



II-14784 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

10 072/150-1.8/94

12 . September 1994

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

6852 IAB
1994 -09- 12
zu 7021 IJ

P a r l a m e n t
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Dr. Keppelmüller und Genossen haben am 15. Juli 1994 unter der Nr. 7021/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Umweltpolitik der Bundesregierung" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Wenngleich das Bundesministerium für Landesverteidigung auf dem Gebiet des Umweltschutzes keine Primärkompetenz für die Vorbereitung legislativer Maßnahmen besitzt, ist es dennoch seit Jahren bemüht, unter Berücksichtigung seiner verfassungsgesetzlichen Aufgaben einen angemessenen Beitrag für eine aktive Umweltpolitik zu leisten. Ich verweise in diesem Zusammenhang insbesondere auf meine letzte diesbezügliche Anfragebeantwortung vom 5. Juli 1993 (4722/AB zu 4812/J XVIII.GP), die in Fotokopie angeschlossen ist.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Um Wiederholungen zu vermeiden, darf ich auf meine ausführlichen Darlegungen in Beantwortung der Frage 1 der vorerwähnten Anfragebeantwortung hinweisen und mich im folgenden darauf beschränken, nur jene umweltrelevanten Aktivitäten bzw. Initiativen schlagwortartig aufzuzählen, die von meinem Ressort seit 5. Juli 1993 gesetzt wurden:

- 2 -

Fortsetzung bisheriger Aktivitäten:

- Teilnahme von Bundesheerangehörigen an umweltbezogenen Seminaren und Weiterbildungsveranstaltungen im Österreichischen Forschungszentrum SEIBERSDORF (8 Seminare, Dauer jeweils 5 Tage, mit 240 Teilnehmern sowie 2 Seminare, Dauer jeweils 5 Tage, mit 47 Milizangehörigen);
- Entsendung von Bundesheerangehörigen zur internationalen Kongreß-Messe für Umwelttechnik (UTEC-Absorga);
- Veranstaltung von Umweltschutz-Seminaren mit den Umweltschutzbeauftragten der Militär- und Korpskommanden und den zuständigen Fachabteilungen im Ressort;
- Ergänzung, Aktualisierung und Fortsetzung der Studie "Bundesheer und Umwelt";
- Vergabe eines Umweltschutzpreises an besonders engagierte Angehörige des Bundesheeres in Umweltschutzangelegenheiten.

Fertiggestellt werden konnten

- ein praxisbezogenes Entsorgungshandbuch für das österreichische Bundesheer;
- die Biotopkartierungsstudie "Biotoperhebung ALLENTSTEIG" - Bestandsaufnahme von Tieren und Pflanzen, vegetationskundliche Erhebungen und Erstellung eines Maßnahmenkataloges für die zukünftige Nutzung des Truppenübungsplatzes, gemeinsam mit dem Umweltbundesamt;
- ein umfassender Bericht über den abgeschlossenen Flottenversuch "Rapsmethylester (RME) als Dieseleratz";
- die Sammlung und Interpretation aller umweltrelevanten Bundes- und Landesgesetze als Dienstbehelf für das Bundesheer;
- ein Aufgabenkatalog für Umweltschutzbeauftragte/Abfallbeauftragte im österreichischen Bundesheer;
- ein Bericht der Abteilung Umweltschutz über Tätigkeiten auf dem Gebiet des Umweltschutzes mit zahlreichen Informationen zum Thema.

Vor Fertigstellung befinden sich

- eine Umweltschutzfilmreihe (7 Video-Kassetten) zwecks Sensibilisierung des Kaderpersonals und der Grundwehrdiener für die Umweltproblematik;

- 3 -

- die Projektstudie "Umweltfreundliche Beschaffung von Kraftfahrzeugen für das österreichische Bundesheer" (gemeinsam mit der TU WIEN).

Zu 2 und 3:

Eine Beantwortung erübrigt sich, weil im Berichtszeitraum keine Entschließung des Nationalrates zur Umweltpolitik gefaßt wurde, die den Vollziehungsbereich meines Ressorts betrifft.

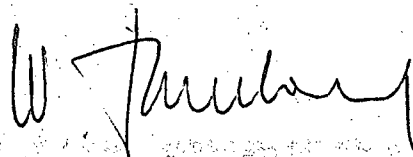
Zu 4 und 5:

Wie bereits in der oben zitierten Anfragebeantwortung erläutert, ordnet das Arbeitsübereinkommen der Bundesregierung (Beilage 20) der militärischen Landesverteidigung neben der Erfüllung ihrer verfassungsgesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben auch darüber hinausgehende Funktionen, wie z.B. "spezielle Hilfestellung für den Umweltschutz", zu. Ein weiterer Ansatzpunkt für umweltrelevante Aktivitäten meines Ressorts ist unmittelbar aus der Zielsetzung des Kapitels Umwelt (Beilage 5), nämlich "Umweltschutzausbildung", -erziehung und -beratung", abzuleiten.

Angesichts des umfangreichen Kataloges der in dieser Gesetzgebungsperiode bereits gesetzten oder unmittelbar vor der Fertigstellung stehenden umweltrelevanten Initiativen und Aktivitäten des Bundesministeriums für Landesverteidigung gehe ich davon aus, daß die im Arbeitsübereinkommen in bezug auf meinen Ressortbereich vorgesehenen umweltbezogenen Maßnahmen als erfüllt anzusehen sind.

Zu 6:

Die laufenden umweltschutzrelevanten Aktivitäten meines Ressorts sollen weiter betreut bzw. - soweit sie in Fertigstellung begriffen sind - zum Abschluß gebracht werden. Im Rahmen der Umsetzung der umfassenden Ausbildungsreform des Bundesheeres wird der Umweltschutz als zielübergreifendes Ausbildungsprinzip verstärkt zur Anwendung gelangen.

Beilagen

Nr. 7021/13

ANFRAGE

1994 -07- 15

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Umweltpolitik der Bundesregierung

Am Ende einer Legislaturperiode ist es notwendig, die Leistungen der Bundesregierung für den Umweltschutz noch einmal zusammenzufassen und einen Überblick über die Umweltpolitik der letzten Legislaturperiode zu geben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Welche umweltrelevanten Initiativen Ihres Ressorts wurden in dieser Legislaturperiode gesetzt (Gesetze, Verordnungen, Projekte, Veranstaltungen)?
2. Welche Entschlüsse des Nationalrates zur Umweltpolitik haben Sie umgesetzt?
3. Welche Entschlüsse des Nationalrates zur Umweltpolitik konnten nicht umgesetzt werden?
Warum nicht?
4. Welche umweltbezogenen Maßnahmen des Arbeitsübereinkommens der Bundesregierung haben Sie erfüllt?
5. Welche umweltbezogenen Maßnahmen des Arbeitsübereinkommens der Bundesregierung konnten nicht erfüllt werden?
Warum nicht?
6. Welche weiteren Schritte zur Verbesserung der Umweltsituation plant Ihr Ressort in der nächsten Legislaturperiode?